28.Jahrgang / Juni 2006 **Ausgabe 2/06**

ROLLI

Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

40 Jahre VfR Ludwigsburg

Zum Anlass des 40-jährigen bestehens des VfR Ludwigsburg finden in diesem Jahr noch zwei wichtige Veranstaltungen statt.
Am 15. Juli 2006 findet anlässlich unseres 40. Vereinsjahr die württembergische Basketballmeisterschaft in der Fröbelhalle in Ludwigsburg statt. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder - auch nicht Basketballer - um uns bei den Spielen anzufeuern.
Am 23. oder 30. September, nach der Sommerpause, findet dann unser Jubiläumsabend mit festlichem Rahmenprogramm statt. Hierzu bitten wir alle Mitglieder sich bereits jetzt Zahlreich bei den Abteilungsleitern bzw. beim Vorstand anzumelden um die Festlichkeit besser Planen zu können.

Auch im Jubiläumsjahr gibt es wieder einen Saisonwechsel. Das alte Spieljahr ist zu Ende, mit Höhen und Tiefen ging es bei den Wettkämpfen durch das Jahr. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Helfern, Sponsoren und Vereinsmitgliedern bedanken die uns diese Ereignisreichen Wettkämpfe ermöglichen und wünschen allen Abteilungen eine neu erfolgreiche Saison 2006/2007.

Der Vorstand

Wintersport Abteilung

Eine tolle Wintersportwoche im Februar 2006 in Schoppernau

Das Experiment, einen etwas anderen Lehrgang mit dem Langlaufschlitten und Monoski durchzuführen, hat die „Feuertaufe“ hervorragend überstanden. Unter den 16 Teilnehmer (10 Aktive) haben auch 3 VfR-Mitglieder diese Woche in Schoppernau genossen, einmal ohne Programm, zeitlich bestimmte Abläufe, und Regelungen, ihren eigenen Interessen nachzugehen und umzusetzen.

Bei über 80 cm vorhandenen Schnee, hervorragend gespurten Loipen, gab es in dieser Woche vom Wetter hergesehen fast alles was den Winter so reizvoll macht, wie Sonne – Minustemperaturen, und auch Neuschnee von mehr als 40cm.

Auftanken für die Rückfahrt nach Schoppernau

Es haben sich dann wie erwartet kleine Gruppen gebildet, um Touren zu unternehmen, und die Langlaufschlitten wie auch die Loipenspur ordentlich zu strapazieren. Natürlich gab es auch eine Gemeinsame Tour nach Au, um dann am „Tannahof“ bei einem Boxenstopp den Energieverbrauch wieder aufzutanken, damit der Rückweg nach Schoppernau gesichert war.

Der Wellnessbereich und die „Räucherecken“ im Hotel waren ebenfalls stark frequentiert. Somit hatte jeder auf seine Weise seinen Genuss. Natürlich gab es auch viele Helfer, Betreuer, und Partner, was der Schlittentransport, das Schneeschieben, und Autos freischaufeln anbetraf.

Der nächste Tag

Nach Absprache mit den Teilnehmern, und Abstimmung mit dem Hotel, soll nun der nächste Lehrgang mit Skifreizeitcharakter vom 11.03.2007 bis zum 17.03.2007 stattfinden!

Adolf Stuber

Spaß in tiefverschneiterWnterlandchaft

Als wir noch laufen konnten, waren wir (Christian und Thomas) begeisterte Skifahrer, die viele Urkunden und Medaillen nach Hause brachten. Nun sollte alles vorbei sein. Denkste!
Ein Handicap ist kein Handicap.
Skifahren hat sich längst bei behinderten Menschen als beliebte Sportart etabliert. Skifahren bedeutet für Rollstuhlfahrer eine unglaubliche Freiheit, Spaß und Action in der tief verschneiten Winterlandschaft.
Nach vielen Telefonaten und Internetrecherchen fanden wir endlich Hilfe beim BVS. Am 17.2.2006 fuhren wir bei traumhaften Winterwetter nach Unterjoch, wo wir von unserem Skilehrer Herbert Winterl schon erwartet wurden um unser Leihgerät nach Maß zu erhalten.

Alles ging zack-zack, da alle Teilnehmer unbedingt auf die Piste wollten.
Das Schlepplift fahren ist ohne Probleme möglich. Einfach einhängen, hinauffahren und oben mit dem Panikhaken die Verbindung lösen und aussteigen. Nun saßen wir da - in einer Sitzschale auf einem Ski mit zwei kurzen Skistöcken (den Flipflops) und sollten die Piste runter. Bei den ersten 3 Abfahrten bremsten unsere Eltern (wir waren durch ein dickes Gummiseil miteinander verbunden) für uns, damit wir uns vollkommen auf die ersten Schritte zum selbstständigen Skifahren konzentrieren konnten. Das einzig anstrengende beim Monoski fahren ist das Aufstehen nach einem Sturz. Doch auch das lernten wir schnell. Schon vor der Mittagspause fuhren wir ohne fremde Hilfe die Pisten hinunter. Nach einer kurzen Mittagspause genossen wir den Pulverschnee und fuhren mit unseren Eltern um die Wette. Das tolle Gefühl sich der Geschwindigkeit hinzugeben war mit dem Monoski nun kein Problem mehr. Eins steht auf jeden Fall fest - Der Tag im Schnee war ein ganz besonderes Ereignis und ab nächstem Jahr gibt es wieder einen Familien – Skiurlaub.
Tipp von uns : Ausprobieren macht Lust auf mehr!

Basketball Abteilung

Regionalliga Süd 15 Spieltag am 18.02.2006 in Weiden

Rosenheim : Ludwigsburg 1
Durch die kurzfristige Absage von Stephen Vollmer waren wir nur mit 6 Spielern angereist. Das war aber nicht der Grund für unseren verschlafenen Start gegen Rosenheim der uns einen Rückstand von 26:17 zur Halbzeit bescherte.
Nach einem sehr guten dritten Viertel lagen wir nur noch mit 2 Punkten zurück. Trotz zwei getroffenen Dreipunktewürfen von Thomas Rommel und Hansi Süß in den letzten zwei Minuten haben wir am Ende mal wieder knapp mit 47:44 verloren.

Spieler: Hansi Süß (13 Punkte), Katrin Mayer (4), Manuel Santi (12), Thomas Rommel (15), Markolf Neuske

Weiden : Ludwigsburg 1
Dieses Spiel hat richtig Spaß gemacht – und ging leider wieder knapp verloren. Zur Halbzeit war noch alles offen beim Stand von 30:30. Diesmal haben wir unsere Auszeit im dritten Viertel genommen und lagen mit 57:42 zurück. Die Aufholjagd im Schlussviertel endete mit einem Dreipunktewurf von Thomas Rommel in der letzten Sekunde, der jedoch sein Ziel knapp verfehlte, so dass wir das Spiel nicht in die Verlängerung retten konnten und knapp mit 66:63 verloren.

Spieler: Hansi Süß (14 Punkte), Katrin Mayer (12), Manuel Santi (24), Thomas Rommel (11), Markolf Neuske (2)

Markolf Neuske

Impressum:

Gestaltung / Druck:
ID-Netservice.de
Fasanenweg 4
74405 Gaildorf

info@id-netservice.de
http://www.id-netservice.de

DIE HIRSCH APOTHEKE

Dr. Peter Müller . Marktplatz 3 . 74613 Öhringen
Tel. 0 79 41 / 24 04 . Fax 0 79 41 / 98 50 13

Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich!

VfR Homepage: http://www.rollstuhlsport-lb.de

Pro Activ
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0
Fax: 07427 9480-25
http://www.proactiv-gmbh.de
Info@proactiv-gmbh.de

PROACTIV
REHA-TECHNIK

Regionalliga Süd 17. Spieltag am 04.03.2006 in Donauwörth

Der Auswärtsspieltag am 04.03.2006 konnte für die 1. Mannschaft kaum schlechter beginnen: Es hatte über Nacht heftig geschneit und weiterer Schnee war vorhergesagt – und das an dem Tag, an dem wir in Donauwörth antreten mussten. Die Folge war, dass die meisten erst kurz vor Beginn des ersten Spiels gegen Nürnberg in der Halle eintrafen. Bei Manuel Santi, der aus der Schweiz anreiste, war klar, dass er nicht rechtzeitig zu Spielbeginn erscheinen würde. Das und die Tatsache, dass Thomas Rommel fehlte, machten die Sache nicht leichter für uns.

Nürnberg 1 : Ludwigsburg 1
Gegen Nürnberg versuchten wir konzentriert zur Sache zu gehen, da wir wussten, dass jeder Fehler vom Gegner eiskalt genutzt würde. Man merkte uns jedoch die fehlende Vorbereitung auf das Spiel an. Wir waren nicht wirklich wach. Nürnberg spielte seinen Stiefel runter, was völlig ausreichte gegen uns in dieser Phase. Mit einem klaren 7:14 ging es in die erste Viertelpause. Im 2. Viertel forcierten die Franken das Tempo und vor allem die großen Center bereiteten uns größte Schwierigkeiten. Kurz vor der Halbzeit dann die Schrecksekunde: Hansi Süß hatte zu einem Sprint durch die gegnerische Abwehr angesetzt, als er durch eine Berührung des Gegners kippte und unglücklich zu Boden ging. Es war klar, dass etwas Schwerwiegendes passiert war, denn Hansi schrie laut auf und blieb regungslos liegen. Das Spiel wurde unterbrochen und ein Notarzt gerufen. Für keinen in der Halle war das eine angenehme Situation, aber in der Halle war man bemüht, die Situation so gut wie möglich zu meistern. Der Notarzt kam und es wurde entschieden, Hansi ins Krankenhaus zu bringen. Dem ging es aber wohl doch nicht ganz schlecht, denn er fand immer noch die Kraft folgendes zu den Ärzten zu sagen:“ Zerschneidet mir aber ja net mein Trikot. Des ist des erste mit meinem Namen drauf…..“.
Trotzdem war die Stimmung bei Null. Man entschied sich, das Spiel ohne Halbzeitpause zu Ende zu spielen. Es passierte nicht viel. Die Nürnberger spielten ganz normal und wir konnten das Spiel im dritten Viertel ganz offen gestalten. Im letzten Viertel fehlte uns jedoch die Kraft um dagegenzuhalten. Am Ende verloren wir mit 25:61. Schlechter konnte es ja kaum gehen.

Spieler: Ottmar Spohn (3 Punkte), Katrin Mayer (8), Hansi Süß (3), Volker Weiß (8), Stephen Vollmer (10)

Donauwörth 1 : Ludwigsburg 1
Zum zweiten Spiel gegen Donauwörth war dann auch Manuel Santi eingetroffen. Das war auch gut so, denn der Gastgeber war mit drei Hünen ausgestattet.

Die machten uns auch gleich Schwierigkeiten. Sie nutzten ihren Größenvorteil unter dem Korb gut aus. Im Gegenzug waren wir jedoch nicht schlecht, konnten immer wieder Lücken in die Abwehr reißen. So stand es nach dem ersten Viertel 14:14. Im zweiten Viertel wurden die beiden Abwehrreihen noch stärker, oder die Schützen schwächer – je nach Sichtweise, ohne dass eine Mannschaft dominierte.
Volker Weiß war in Topform. Seine Trefferquote phänomenal. Ihm war es zu verdanken, dass wir zur Pause mit 21:22 führten. Doch wie so oft in der Saison verloren wir nach der Pause komplett den Faden. Das Aufbauspiel wurde wieder chaotischer und unsere Abwehr brach zusammen. Erst zum Schluss des Drittels fingen wir uns wieder. Trotzdem gingen wir mit einem 29:38 ins letzte Viertel.
Der Gegner war jedoch mit Foulproblemen behaftet und musste aufpassen.
Das merkte man ihnen zu Beginn des Schlussviertels aber nicht an. Sie zogen bis zur fünften Minute des Viertels auf 44:31 davon. Dann wurde ein Spieler Donauwörths wegen des fünften Fouls des Feldes verwiesen und sie konnten ihn nicht ersetzen. Die letzen fünf Minuten spielten wir in Überzahl. Katrin und Volker brachten uns binnen kürzester Zeit auf vier Punkte heran und wir hatten weitere sehr gute Chancen, um das Spiel zu wenden, aber diese wurden sehr leichtfertig vergeben.
Trotz Unterzahl erhöhte Donauwörth kurz vor Schluss nochmals die Führung und gewann diese Partie mit 52:44.

Spieler: Volker Weiß (18 Punkte), Manuel Santi (8), Katrin Mayer (4), Ottmar Spohn (4), Markolf Neuske (4), Stephen Vollmer (6)

Stephen Vollmer

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße:
(zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag:	19:00 - 21:30	Tischtennis
Freitag	19:30 - 21:30	Basketball

Regionalliga Süd 20. Spieltag am 01.04.2006 in Ludwigsburg

Die letzten beiden Spieltage der 1. Mannschaft fanden in Ludwigsburg statt und das innerhalb einer Woche. Organisatorisch gesehen war das nicht die leichteste Aufgabe. Aber unter der Führung von Markolf Neuske klappte alles ganz hervorragend. Wie immer halt. Das nur vorneweg.

Ludwigsburg 1 : Langensteinbach
Gegen Langensteinbach wollten wir uns einigermaßen gut aus der Affäre ziehen. Im Hinspiel hatte es eine satte Niederlage gegeben.
Langensteinbach machte uns durch ihre Schnelligkeit und konsequente Chancenauswertung zu schaffen. Wir konnten kaum Druck auf den Gegner ausüben und die Chancen, die wir hatten wurden oft leichtfertig gegeben. Im Großen und Ganzen muss man sagen, war die Abwehr der Gäste sehr stark. 6:18 stand es nach dem ersten Viertel. Im zweiten Viertel wachten wir endlich auf. Wir suchten konsequenter den Abschluss und trafen dann auch endlich. Zur Halbzeit stand es 19:32.
Die zweite Halbzeit verlief sehr turbulent, was auch daran lag dass viele Fouls gepfiffen wurden und somit auf beiden Seiten der Spielfluss unterbrochen wurde. Manuel Santi wurde Mitte der zweiten Halbzeit Opfer dieser Tatsache, denn er wurde mit 5 Fouls des Feldes verwiesen. Wir kämpften jedoch tapfer weiter und ließen den Rückstand im dritten Viertel nicht zu sehr anwachsen. Mit 31:48 ging es ins letzte Viertel. Vor allem Thomas Rommel mit seinen Distanzwürfen wusste zu überzeugen. Da gelang uns jedoch gar nichts mehr. Der Gegner übte starken Druck auf uns aus und machte einen Korb nach dem anderen. Am Ende verloren wir deutlich mit 33:66 Punkten.

Erwähnenswert ist, dass Christian Gumpert sein Debüt für die erste Mannschaft gab.
Ein absolut ehrgeiziger Bursche ohne Angst und Respekt, der uns mit Sicherheit in Zukunft sehr viel Spaß machen wird. Er erzielte zwar in diesem Spiel keine Punkte, aber er zeigte schon mal sein Potenzial.

Spieler: Christian Gumpert, Manuel Santi (4 Punkte), Katrin Mayer (6), Ottmar Spohn (4), Markolf Neuske, Thomas Rommel (13), Stephen Vollmer (6)

Ludwigsburg 1 : Zwickau 2
Das Spiel gegen Zwickau stand unter besonderen Vorzeichen für den Gegner Zwickau 2. Würden die Sachsen gegen uns gewinnen, wären sie Meister der Regionalliga Süd.
Viel passierte nicht im ersten Viertel. Es war von beiden Seiten zu Beginn eine konzentriere Leistung. Wir waren in der Defensive sehr diszipliniert, vorne haperte es jedoch, so dass wir das erste Viertel mit 4:8 Punkten verloren. Ab dem zweiten Viertel ging es jedoch zur Sache. Wir nahmen den Kampf an und spielten eine wirklich gute Partie.

Die Sachsen hatten uns wohl unterschätzt, denn wir begegneten ihnen rein spielerisch und vor allem kämpferisch auf Augenhöhe. Zur Halbzeit stand es knapp 15:20.
Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt noch offen. Dann aber passierten Dinge, die ich hier nicht kommentieren werde. Das Ende dieser Ereignisse war, dass hintereinander Stephen Vollmer, Manuel Santi und Katrin Mayer mit jeweils fünf Fouls des Feldes verwiesen wurden und wir die letzten Minuten in Unterzahl spielen mussten. Für Manuel Santi war die Folge noch gravierender, da er für das nächste Spiel gesperrt wurde. Dass wir das Spiel am Ende mit 37:54 verloren, war fast nebensächlich.

Es sei noch erwähnt, dass Thomas Gumpert in diesem Spiel zum Einsatz kam. Für ihn gilt dasselbe wie für seinen Zwillingsbruder Christian. Mit den beiden ist in den nächsten Jahren zu rechnen und Spaß machen sie allemal.

Spieler: Thomas Gumpert, Manuel Santi (12 Punkte), Katrin Mayer (9), Ottmar Spohn, Markolf Neuske (3), Thomas Rommel (11), Stephen Vollmer (2)

Stephen Vollmer

Regionalliga Süd 21. Spieltag am 08.04.2006 in Ludwigsburg

Der letzte Spieltag der Saison war für uns noch mal ein Heimspiel. Der Gegner Tübingen. Das Hinspiel wurde nach großem Kampf unter schon erwähnten Bedingungen unglücklich verloren.

Ludwigsburg 1 : Tübingen 1
Dieses Mal waren die Vorzeichen weit schlechter als im Hinspiel. Bei uns fehlten Manuel Santi (gesperrt) und weiterhin auch Hansi Süß (verletzt). Tübingen hatte sich in der Zwischenzeit nochmals verstärkt. Sie konnten jetzt neben zwei 2-Meter-Männern auch einen korbgefährlichen, wieselflinken Flügelspieler aufbieten. Das zeigte Wirkung.
Während der ersten Halbzeit kamen wir sehr selten zum Zug. Es fiel uns schwer gegen die Türme in der Abwehr anzukommen und so suchten wir unser Heil in Distanzwürfen. Fehlwürfe bedeuteten fast immer einen Konter des Gegners mit erfolgreichem Abschluss. Zur Halbzeit stand es 21:45.
In der zweiten Halbzeit wechselten die Tübinger im Gefühl des sicheren Sieges munter durch und wir kamen so besser ins Spiel. Vor allem Thomas Rommel und Volker hatten mal wieder einen Sahnetag erwischt. Wir konnten die Abwehr stabilisieren und gestalteten das Spiel jetzt offener. Trotz einer ansprechenden Leistung über das ganze Spiel verloren wir am Ende deutlich mit 48:75.

Spieler: Thomas Rommel (18 Punkte), Volker Weiß (18), Stephen Vollmer (9), Katrin Mayer (3), Markolf Neuske

Stephen Vollmer

Tischtennis Abteilung

Letzter Spieltag in der Regionalliga Süd-West LB-Karlsh. 18.02.06

Die 3. Mannschaft in der Zusammensetzung Jens Bolg/Philipp Herbst/Walter Hätinger hat die Meisterschaft in der Regionalliga Süd-West denkbar knapp verpaßt. Nach dem 2:3 gegen die 1.Mannschaft des BSN Nellingen und dem daraus folgenden gleichen Punktzahl beider Mannschaften in der Endabrechnung mußte die Spieldifferenz entscheiden, die für Simon Gabel/Horst Obst mit 4 Spielen sprach.

Im Verfolgerfeld mußte sich die 4.Mannschaft um Timo Müller/Herbert Reiner der 2.Mannschaft von Nellingen geschlagen geben. Sie traten an diesem Spieltag zwar nicht gegeneinander an, jedoch kam es auch beim Kampf um den 3.Platz ebenfalls zu einem Unentschieden und wiederum hatte Nellingen mit 4 Spielen die Nase vorn.

Die 5.Mannschaft mit Dorothee Leibold/Hans Brasch konnte trotz ihres 3:2 Sieges gegen die RJG Heilbronn nicht den Platz mit ihnen tauschen und verbleiben aufgrund des schlechteren Verhältnisses von 8 Spielen auf dem 6.Platz.

Da die BSN Nellingen auf ihren Platz in der Aufstiegsrunde verzichtet, ist der Vizemeister Ludwigsburg 3 berechtigt für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde am 25.05. auf der Karlshöhe.

Erfolgreicher Start in die Deutschlandpokalrunde am 04.03.2006

Im ersten Turnier in der neuen Runde im brandenburgischen Rheinsberg belegte Philipp Herbst in seiner Klasse den 2.Platz. Der Sieg zugunsten Hans Dieter Lutterbeck (RSC Osnabrück) wurde nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnissen von Philipp entschieden. Er konnte zwar gegen Dieter Lutterbeck nach starker Leistung mit 3:2 gewinnen, jedoch verlor er 2:3 gegen Winfried Prondzinski. Dritter wurde Christian Prokopp (RSG Koblenz).

Rainer Bauer startete in der großen Gruppe der B-Klasse (20 Teilnehmer), die sich in 2 Gruppen aufteilte. In fünf seiner Spiele entschied jeweils der 5. Satz und das Glück des letzten Satzes war nur in einem dieser Spiele auf seiner Seite. Ihm blieb in der Endabrechnung der 13.Platz. und mit etwas mehr Glück wäre er um ein paar Plätze

gestiegen.
Timo Müller verbuchte seinen ersten Erfolg und gewann den Deutschlandpokal in der C-Klasse vor Heinrich Bliersbach (RSC Köln) und Achim Fleck (BSV Sünteltal). Nachdem die ersten Drittplazierten alle jeweils ein Spiel verloren haben, mußte die Satzdifferenz entscheiden, die mit einem Satz Vorsprung für Timo sprach. Damit war der erste größere Erfolg gelungen.

Qualifikation zur DM Bundesrangliste am 11.03.2006

In der Universitätshalle in Bielefeld wurden die letzten zwei freien Plätze für die DM und BRL in den jeweiligen Schadensklassen ausgespielt.
Tommy Champbell zeigte eine überzeugende Leistung. Lediglich das Spiel gegen Thomas Schmidberger ging verloren. Gegen Matthias Grünebach konnte Tommy dessen starke Aufschläge neutralisieren und gewann mit 3:2. Es deutete sich die erfolgreiche Qualifikation für die Schadensklasse 3 an, jedoch gewann im letzten Spiel des Tages Matthias Grünebach gegen Thomas Schmidberger überraschend und deutlich mit 3:0. Damit belegte Tommy aufgrund des schlechteren Satzverhältnissen den 3.Platz und ist der erste Ersatz im Falle eines Ausfalls.
Timo konnte sich kampflos für die DM am 29.April in Frankfurt/Main qualifizieren, mußte aber noch in die Qualifkation für die BRL. Lediglich im ersten Spiel gegen Manfred Ewig war eine Überraschung möglich, jedoch setzte sich die Routine und Erfahrung des Gegners durch und das Spiel ging mit 1:3 verloren. Timo konnte noch das Spiel gegen Heinrich Bliersbach mit 3:2 gewinnen, die restlichen Spiele gingen verloren und dienten nur noch zu Lernzwecken und die Qualifikation zur BRL am 17. Juni in Aalen war damit misslungen.

3. Spieltag 2. Bundesliga Süd in Frankfurt / Main am 25.03.2006

Zu dem kleinen Spieltag mit jeweils nur 2 Spielen für die 1.Mannschaft um Tommy Champbell/Claudia Schopp und die 2.Mannschaft mit Ottmar Spohn/ Rainer Bauer ging es nach Hessen.
Das interne Duell verlief ausgeglichen. Während Ottmar 3: 1 gegen Claudia gewann, spielte am Nebentisch Rainer gegen Tommy. Es ging brisant zur Sache und im Endeffekt gewann Tommy im 5.Satz mit 11:8. Das darauf folgende Doppel jedoch konnte die 2.Mannschaft mit 3:0 gewinnen und war vor den letzten Einzel im Vorteil.
Ottmar verlor gegen Tommy mit 1:3 und es stand nach Spielen 2:2, während noch das andere Einzel zwischen Rainer und Claudia lief. Ein an Dramatik kaum zu überbietendes Spiel. Das ausgeglichene Spiel mußte im 5.Satz entschieden werden. Das Glück war dieses mal auf der Seite von Rainer und er gewann 13:11 und damit stand es 3:2 für die 2.Mannschaft.
Gegen die 3.Mannschaft der RSG Koblenz war für beide Mannschaften nichts zu holen. Diese Spiele gingen jeweils mit 0:5 verloren.

Freundschaftsspiel gegen Herzsportgruppe 68 am 07.04.2006

Zum zweiten Mal in diesem Jahr traten wir gegen die Freizeitmannschaft an. Nachdem im ersten Spiel nur Walter Hätinger und Timo Müller antraten, kam dieses mal noch Jens Bolg, Philipp Herbst und Ralph Sticher dazu, so daß wir zum ersten Mal mit einer 4er-Mannschaft zu einem Spiel antraten.
Während Walter und Jens die Punkte machten, verlief es für den Rest der Mannschaft nicht so gut. Die Routine und Erfahrung der Gegner konnte durch Kampfkraft nicht ausgeglichen werden. In Topform jedoch wäre noch der ein oder andere Sieg möglich gewesen. So endete das Spiel mit 4:8.
Aber es war ein Freundschaftsspiel und das Ergebnis war zweitrangig, hatten alle Teilnehmer doch viel Spaß. Nach dem Spiel saßen wir noch alle zusammen in der Cafeteria an dem von Heiderose festlich gedeckten Tisch bei einem Faß Bier aus dem Sudhaus und ließen den Abend in einer gemütlichen Runde ausklingen.

4. Spieltag 2. Bundesliga Süd in Bayreuth am 08.04.2006

Beide Mannschaften mußten an diesem Spieltag 4 Spiele absolvieren, von denen mindestens 3 Spiele gewonnen werden, um den Abstieg zu verhindern.
Mit einer kämpferischen Einstellung wollten beide Mannschaften das Wunder von Bayreuth schaffen. Das Spiel gegen die RSG Plattling 2 wurde offen gestaltet und ein Sieg wäre verdient gewesen. In den Spielen gegen die RSC Frankfurt 2 und die Mannschaft von Plattling 1 sind unsere Mannschaften unter Wert geschlagen worden. Lediglich gegen die RSV Bayreuth 3 konnte 3:2 bzw. 5:0 gewonnen werden
Damit ist die 1.Mannschaft abgestiegen. Die 2.Mannschaft kann jedoch noch davon profitieren, daß evtl. Husum 1 aus der 1.Bundesliga in die 2.Liga Nord absteigen kann und damit in der 2.Liga Süd nur eine Mannschaft absteigen würde. Das werden wir allerdings erst nach dem letzten Spieltag der 1. Bundesliga am 06.05. wissen.
Sollte der 3.Mannschaft am 25.05 der Aufstieg gelingen, haben wir wieder 2. Mannschaften in der 2. Bundesliga Süd

Euer Timo